



Die Vision: Vom Verkehrs- zum Mobilitätsverbund

Stand heute kann man mit einem Ticket des Karlsruher Verkehrsverbunds KVV überall im Verbundgebiet mit Bus und Bahn fahren. Die nächste Evolutionsstufe dieses einfachen Prinzips markiert der **Mobilitätsverbund**. Zukünftig soll der KVV-Kunde neben Bus und Bahn auch Zugriff auf flexiblere Verkehrsmittel haben, wie Car- und BikeSharing oder Taxi und OnDemand-Verkehre.

RegioMOVE schafft dafür die gemeinsame Plattform für alle Arten von Mobilitätsdiensten, sowohl was die vertraglichen und tariflichen Rahmenbedingungen angeht als auch IT und Infrastruktur.

Der Clou dabei für die Kunden: Als Mitglied im Mobilitätsverbund erhalten sie die komplette Reisekette „Informieren – Buchen – Fahren – Bezahlen“ aus einer Hand. Der Kunde sagt nur noch wann und wo. Das Wie – ob mit einem bestimmten oder mit mehreren Verkehrsmitteln – passt sich ganz der Situation an.

Ziele von *RegioMOVE*

RegioMOVE möchte eine in Qualität und Preis lohnenswerte Alternative zum privaten Pkw schaffen. Durch ein flexibles Angebot soll die Mobilitätsqualität gesteigert werden, um mehr Kunden für den ÖNV und für Sharing-Modelle zu gewinnen. Davon profitieren nicht nur die Mobilitätsanbieter und deren Kunden. Auch die Städte in der Region und die Umwelt sollen durch eine intelligente Vernetzung der Verkehrsmittel in Zukunft deutlich entlastet werden.

Zudem sollen ländliche Regionen, die bislang durch den ÖPNV weniger erschlossen waren, besser in das Mobilitätsangebot integriert werden. Das wiederum macht die gesamte TechnologieRegion Karlsruhe noch attraktiver für Firmen und Arbeitnehmer aber auch für Familien und ältere Menschen.

Hier spielen die Ports eine zentrale Rolle. In der gesamten Verbundregion sollen sogenannte Ports gebaut werden, Mobilitätsknotenpunkte, an denen der Kunde zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln wählen kann. Die Auswahl der Standorte erfolgt im Projekt nach einer Analyse des Mobilitätsverhaltens und der Mobilitätsqualität in der Region.

Realisierung

Die Umsetzung des Projekts **RegioMOVE** gliedert sich in drei Teilprojekte: Pakt, Provider und Port.

Das Teilprojekt „**Pakt**“ erarbeitet die vertragliche und tarifliche Gestaltung des zukünftigen multimodalen Mobilitätsverbunds. Hier muss eine Verbundstruktur erarbeitet werden, die die Einbindung und Abrechnung von Mobilitätsanbietern ermöglicht.

Teilprojekt „**Provider**“ setzt die IT-Plattform inklusive intermodaler Routenplanung und Buchung sowie der Benutzerschnittstelle zur Nutzung der Mobilitätsdienste in Form einer App um.

Neben der IT-Infrastruktur sollen im Zuge des Projektes auch bis zu acht intermodale Verknüpfungspunkte, sogenannte Ports, in der Region realisiert und vernetzt werden. Das Teilprojekt „**Port**“ liefert mit einer detaillierten Bedarfs- und Nutzungsanalyse in der Region die Planungsgrundlagen für eine optimale Vernetzung der Region.

Begleitet wird das Vorhaben daher durch das Schwesternprojekt **RegioMOVE_KOMM** unter der Leitung des Regionalverbands Mittlerer Oberrhein (RVMO). Die begleitende Bewusstseinsbildung ist gerade für die Anbindung ländlicher Regionsbereiche, die bislang weniger gut im ÖPNV-Netz integriert sind, wesentlich.

Das Projekt wird vom Land Baden-Württemberg und dem Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) mit rund 4,9 Millionen Euro gefördert. Bereits im Januar 2015 wurde das Projekt **RegioMOVE** als eines von insgesamt 21 Leuchtturmprojekten im Rahmen des landesweiten Wettbewerbs RegioWIN prämiert.



Steckbrief **RegioMOVE**

Schlagwörter: Mobilitätsplattform, Intermodalität, Ticketing, Mobility as a Service
Projektstart: 01.12.2017
Laufzeit: 3 Jahre
Förderung: 4.941.192 €

Kontakt

Dr. Frank Pagel
Projektleiter
Karlsruher Verkehrsverbund
frank.pagel@kvv.karlsruhe.de
+49 721 6091 7053

Dr. Volkmar Baumgärtner
Kommunikation
Regionalverband Mittlerer Oberrhein
volkmar.baumgaertner@region-karlsruhe.de
+49 721 35502 29

Projektpartner:

